

# Guten Morgen, Paderborn

## Sandalen sind wie Socken

Der Paderbörner ist aus dem Österreich-Urlaub zurückgekommen und vermisst nun etwas. Die Erholung ist es nicht, die hat er in St. Anton reichlich inhaliert. Viel mehr ist es eine Trecking-Sandale. Genau: nur eine. Alle Schuhe hatte der Paderbörner extra in einem Klappkorb verstaut und den noch vor den Koffern ins Auto gestellt. Doch mit in die Heimat kam nur eine Sandale. Wie

die andere abhanden gekommen ist, ist ihm ein Rätsel. Auch im Hotel sei sie nicht gefunden worden, wie die freundliche Hotelchefin mitteilte. Vielleicht sind aber Trecking-Sandalen ähnlich wie Socken – die verschwinden ja auch ab und zu. Auch ein ungeklärtes Phänomen.

*Ihr Paderbörner*

## Festnahme nach Mord-Ermittlungen

Wegen eines versuchten Mordes in Quickborn hat es auch Durchsuchungen in Paderborn gegeben.

**Paderborn/Quickborn** (ber). Im Rahmen der Ermittlungen nach dem versuchten Mord an einem 32-Jährigen in Quickborn (Schleswig-Holstein) im Februar, die auch nach Paderborn führten, ist ein Tatverdächtiger festgenommen worden. Er befindet sich mittlerweile in Untersuchungshaft, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft am Montag mit.

Nach den Durchsuchungsmaßnahmen in Paderborn in der Vorwoche und den parallel fortgeführten Ermittlungen habe sich der Tatverdacht gegen einen 30-Jährigen erhärtet, der im Kreis Pinneberg wohnhaft ist. „Nach derzeitigen Erkenntnissen dürfte er als Auftraggeber in dem bezeichneten Fall fungiert haben“, so die Ermittler.

Einsatzkräfte der Polizeiidirektion Bad Segeberg nahmen den Mann den Angaben zufolge am Freitag um 16.30 Uhr in Bönningstedt (Schleswig Holstein) fest. Ein Hafttrichter am Amtsgericht Itzehoe erließ am Tag darauf Untersuchungshaftbefehl wegen des dringenden Tatverdachts zur Anstiftung des versuchten

Mordes und wegen Fluchtgefahr.

Zuvor hatten Beamte der Itzehoer Mordkommission mit Unterstützung von Polizeikräften aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen am 17. September Durchsuchungsmaßnahmen in Paderborn durchgeführt. Die Maßnahmen führten laut Pressemitteilung zum Auffinden von Beweismitteln, die aber noch ausgewertet werden mussten. Inwiefern diese Funde nun zur Festnahme führten, ist derzeit unklar. „Weitere Details können seitens der Polizei und der Staatsanwaltschaft mit Rücksicht auf die noch andauernden Ermittlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt gegeben werden“, heißt es von den Behörden.

Die Mordkommission hatte zuvor nach einem flüchtigen BMW gesucht, der möglicherweise Bezüge in den Kreis Paderborn hatte. Zeugen, die Hinweise in diesem Fall geben können, sollten sich auch weiterhin unter Tel. 04101 202348 oder per E-Mail an: [soko.itzehoe.bki@polizei.landsh.de](mailto:soko.itzehoe.bki@polizei.landsh.de).



Einsatzkräfte der Feuerwehr sichern die Unfallstelle in Schloß Neuhaus. Foto: Feuerwehr Paderborn

## Drei Verletzte nach Auffahrunfall

**Paderborn-Schloß Neuhaus.** Bei einem Auffahrunfall im Kreuzungsbereich der Münsterstraße mit der Römerstraße in Schloß Neuhaus haben sich am Sonntagabend eine Autofahrerin schwere und zwei weitere Personen leichte Verletzungen zugezogen, berichten die Polizei und die Feuerwehr.

Gegen 17.25 Uhr war eine 51 Jahre alte Fiat-Fahrerin aus dem Kreis Soest auf der Münsterstraße aus Delbrück kommend in Fahrtrichtung Schloß Neuhaus unterwegs. An der Ampel fuhr sie laut Polizei aus ungeklärter Ursache auf einen vor ihr haltenden VW Golf. Der Golf, in dem eine 18-Jäh-

rige saß, wurde durch die Wucht des Aufpralls auf einen vor ihr stehenden Ford eines 56-Jährigen aus dem Kreis Höxter geschoben.

Bei dem Unfall verletzte sich die Fiat-Fahrerin schwer. Ein Rettungswagen brachte sie in eine Paderborner Klinik. Eine 18-jährige Beifahrerin aus dem VW und eine 55-jährige Beifahrerin aus dem Ford zogen sich leichte Verletzungen zu. Der Verkehr musste für die Dauer der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden.

Der Gesamtschaden beläuft sich den Angaben zufolge auf rund 6.500 Euro.



Ein ICE fährt über den Altenbekener Viadukt. Auch in Paderborns Nachbargemeinde hält der Zug nach München.

Archivfoto: Kurt Blaschke

# Paderborn verliert wohl einzigen ICE-Halt

Die Direktverbindung nach München ist womöglich bald Geschichte. Dafür gibt es Kritik. Auch bei einer anderen Fernverkehrsstrecke kündigt sich eine Veränderung an.

**Niklas Tüns**

**Paderborn.** In 4 Stunden und 23 Minuten sind Zugreisende von Paderborn in München – sofern der ICE pünktlich ist. Diese Direktverbindung wird es Medienberichten zufolge wohl nach dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember nicht mehr geben. Damit scheint der Paderborner Hauptbahnhof seinen derzeit einzigen ICE-Halt zu verlieren. Auch in Altenbeken und Warburg hält besagter ICE aktuell noch einmal täglich in jede Richtung.

Wie das „Eisenbahn Magazin“ berichtet, finde sich der „ICE 1223/1224 München – Kassel – Paderborn – Oberhausen (–Frankfurt)“ nicht mehr im künftigen, bislang unveröffentlichten Fahrplan. Dem „Soester Anzeiger“ hat ein Bahn-Insider diese Information bestätigt. Eine Antwort der Deutschen Bahn zu einer NW-Anfrage bezüglich

der Verbindung stand am Montagabend noch aus. Grundsätzlich zeigt sich die DB dieser Tage zurückhaltend, was die Zeit nach dem großen Fahrplanwechsel angeht, und verweist auf Ende September, wenn alle Informationen zu kommenden Streckenverläufen offiziell bekannt gegeben werden sollen.

Dass dann die Paderborn-München-Verbindung von der Deutschlandkarte verschwunden sein könnte, überrascht Rainer Wester, Pro-Bahn-Ansprechpartner für den Kreis Paderborn, nicht. „Die Verbindung wackelte schon länger.“ In den vergangenen Jahren ist sie mehrfach teils monatelang ausgefallen. Mal war die Sperrung der Schnellfahrstrecke Köln/Rhein-Main der Grund, mal Reparaturarbeiten im bayerischen Raum. Auch eine Streckensperrung im Hochstift sorgte schon für eine

Unterbrechung: Anfang des Jahres endete der ICE zudem wegen Bauarbeiten bereits in Nürnberg.

Und nun womöglich das Aus. „Das ist ein Schlag in den Nacken für Bahnreisende“, meint Ulrich Koch, Vorsitzender des Ortsverbandes Paderborn-Soest der Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (EVG). Wester sagt: „Das ist total schade, da die Linie ein attraktives Ziel hat und beliebt ist. Sie ist augenscheinlich oft gut gebucht.“ Auch spräche sie insbesondere die Bahnkundinnen und -kunden an, die bequem ohne Umstieg nach Würzburg, Nürnberg oder eben in die bayrische Landeshauptstadt fahren wollen.

Alternativ können Zugreisende den Weg mit Umstieg in Kassel-Wilhelmshöhe nutzen. Davon gibt es täglich deutlich mehr Verbindungen als die Direktstrecke, man ist

dann jedoch auf den RE11 angewiesen. Ein Regionalexpress, der seit rund zwei Jahren nicht mehr verlässlich fährt, auch wenn sich die Situation zuletzt verbessert habe, meint Wester. Vor allem für Geschäftsreisende gibt es dann noch die schnellere Alternative in der Luft: die Skyhub-PAD-Flugverbindung, die Anfang des Monats auf Luft-hansa folgte. Dass einerseits eine neue Airline an den Start geht – „das kann ökologisch nicht sinnvoll sein“ – und andererseits eine Bahnverbindung wohl gestrichen wird, kritisiert Koch. „Das halte ich für den völlig falschen Weg. So schafft man keine Verkehrswende.“

Neben dem ICE-Halt, der laut Wester einer Stadt auch ein gewisses Prestige bringe, gibt es am Paderborner Hauptbahnhof noch eine weitere Fernverkehrsverbindung. Mit dem Intercity geht

es nach Gera. Aber auch hier kündigt sich eine Veränderung an. Wie das „Eisenbahn Magazin“ und der „Tagesspiegel“ berichten, soll der Streckenabschnitt Erfurt-Gera in einem Jahr eingestellt werden.

Medienberichten zufolge soll deutschlandweit auch an anderen Stellen der Fahrplan ausgedünnt werden. „Die DB merkt, dass das Personal knapp wird, und versucht, die knappen Ressourcen zu bündeln“, sagt Rainer Engel, Vorsitzender des Fahrgastverbandes Pro Bahn Ostwestfalen-Lippe. Auch steht die DB unter Spardruck. Dass nun wohl die vergleichsweise unbedeutende ICE-Verbindung durch Paderborn gekappt wird, bringe ihn zu der Frage: „Gucken die DB-Manager nur auf die großen Linien?“, so Engel. Ihm zufolge hielten IC und ICE Anfang der 2000er-Jahre Einzug in Paderborn.

# Vollsperrung an der Benhauser Straße

Die Regenwasserkanalisation wird in Kürze erneuert. Die Arbeiten sind in drei Abschnitte aufgeteilt.

**Paderborn.** Der Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (Steb) wird voraussichtlich ab Montag, 29. September, die Regenwasserkanalisation in der Benhauser Straße vom Berliner Ring bis zum Springbach erneuern. Während der Bauzeit erfolgt zunächst im ersten Bauabschnitt eine Vollsperrung vom Berliner Ring bis zur Uhlandstraße, im zweiten Abschnitt die Sperrung der Kreuzung Berliner Ring/Benhauser Straße und im abschließenden dritten Abschnitt die Vollsperrung von der Uhlandstraße bis zur Steubenstraße. Die Klingenderstraße bleibt hierbei halbseitig anfahrbar. Die Zufahrt für die Anliegerinnen und Anlieger bleibt so weit wie möglich frei. Vom Ordnungsamt angeordnete Umleitungen werden ausgeschildert.

Laut Mitteilung der Stadt Paderborn sei der Neubau notwendig geworden, da die vorhandene Regenwasserkanalisation hydraulisch ausgelastet sei und eine neue Vorflut mit Retentionsmaßnahmen (Rückhaltebecken) am Gewässer für das anfallende Niederschlagswasser benötigt werde. Hierzu wird ein Regenwasserkanal Rahmenprofil 2.000 Millimeter breit und 800 Millimeter hoch bis 2.500 Millimeter breit

im Grenzbereich übernommen. Die alten und schadhafte Regenwasserkanäle werden verdrämmt oder in Teilbereichen zurückgebaut. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW erstellt in dem Zuge den Neubau der Straßenentwässerungsanlage einschließlich der notwendigen Regenwasserbehandlungsanlagen. Das gereinigte Regenwasser der Straßenentwässerung wird dann

der öffentlichen Regenwasserkanalisation zugeführt.

Ebenso wird eine Erneuerung der Fahrbahn inklusive der Bord- und Rinnenanlagen und darüber hinaus in Teilbereichen eine Deckensanierung durchgeführt. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am kommenden Montag am Regenwasserkanal zwischen der Uhlandstraße und der Klingender Straße und setzen sich

Zug um Zug in Richtung Berliner Ring fort. Abschließend wird der Bereich zwischen Uhlandstraße und Steubenstraße bearbeitet. Die gesamte Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Juni 2027 abgeschlossen sein. Der ÖPNV wird über die Arndtstraße umgeleitet. Die Bushaltestelle Berliner Ring stadtauswärts wird auf den Berliner Ring in Fahrtrichtung Driburger Straße verlegt.



Noch ist die Paderborner Benhauser Straße frei befahrbar, in Kürze ändert sich das.

Foto: Felix Schwien